

🌀 Im ökonomischen Handeln ist nicht das Verdienen die primäre Motivation, sondern das ausgewogene Verhältnis von Dienen und Verdienen. Daraus ergeben sich positive Effekte auf die Höhe des Einkommens und den gegenseitigen Umgang der Menschen als Wirtschaftssubjekte.

🌱 Initiierung, Begleitung und Förderung von Unternehmen, um eine Firmenkultur nach ethischen Maßstäben zu begründen, sind auch Aufgabe liberaler Politik. Dies geschieht durch die Implementierung von Ethikleitlinien, worin die Unternehmenswerte definiert werden. Diese Leitlinien sind durch Bildungsmaßnahmen allen am Unternehmen Beteiligten zu vermitteln. Dabei ist sicherzustellen, dass die Leitlinien stets deren Handeln bestimmen. Bei Rechtsstreitigkeiten können die Leitlinien als Beurteilungsmaßstab für das Handeln der für das Unternehmen Verantwortlichen herangezogen werden.

Eine Politik nach diesen Prämissen fördert Gerechtigkeit, Vertrauen und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der **Arbeitskreis Wirtschaftsethik** der Freien Demokraten Karlsruhe wirkt an der politischen Diskussion über die Bedeutung von Werten in der Wirtschaft mit. Dies geschieht durch Anträge für den Landesparteitag und die Organisation von Veranstaltungen.

**Thomas Nattrodt M.A.** studierte Philosophie, Soziologie und Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Karlsruhe und leitet seit 2013 den Arbeitskreis Wirtschaftsethik.



**Thomas Nattrodt M.A.**  
Arbeitskreisleiter

Impressum:

FDP Kreisverband Karlsruhe-Stadt  
Gablonzer Straße 11 / Haus B, 76185 Karlsruhe  
Vertreten durch: Hendrik Dörr  
Web: [www.fdp-karlsruhe.de](http://www.fdp-karlsruhe.de)  
E-Mail: [info@fdp-karlsruhe.de](mailto:info@fdp-karlsruhe.de)

**Arbeitskreis Wirtschaftsethik**

**Fortschritt  
durch  
praktische Vernunft**

**Für eine Politik der Werte  
in der Ökonomie**

Eine liberale Wirtschaftspolitik setzt auf Eigeninitiative und Verantwortung. Dementsprechend ist das Handeln der am ökonomischen Prozess beteiligten Menschen und Institutionen:

- 🌀 Die Akteure überblicken die Folgen ihres Handelns und richten ihre ökonomischen Aktivitäten danach aus.
- 🌀 Im wirtschaftlichen Handeln ist die Verantwortung gegenüber Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Gesellschaft stets ein zentrales, das Handeln bestimmendes Element.
- 🌀 Staatliche Regulierungen durch Rechtsgesetze sind nur zur Koordinierung ökonomischen Handelns erforderlich und sinnvoll.

Diese drei Punkte beschreiben einen Idealzustand, auf den eine Ethik der Ökonomie hinführen soll. Die alltägliche Praxis der Ökonomie ist von diesem Idealzustand jedoch weit entfernt, worauf wiederkehrende Wirtschaftsskandale in qualitativer und quantitativer Weise hindeuten. Die Folge ist ein Schwinden des Vertrauens der Öffentlichkeit in eine in moralischer Hinsicht funktionsfähige Wirtschaftsordnung.

Dieser Vertrauensverlust in das Bestehen einer fairen Ökonomie führt schleichend zu einer Veränderung des gesellschaftlichen Wertekanons. Dies zeigt sich etwa darin, dass unmoralische und rechtswidrige Praktiken als legitim angesehen werden, um einen wirtschaftlichen Erfolg zu erreichen. Die Handlungsmaxime, wonach der Zweck jedes Mittel heiligt, belegt die Krise einer wertebezogenen Geisteshaltung in der Gesellschaft.

Seit einiger Zeit lässt sich jedoch eine Trendwende erkennen, die Hoffnung macht. Dies zeigt sich in Medienbeiträgen, worin sozial- und umweltschädliches Wirtschaftshandeln als solches benannt und angeprangert wird. Bankenkrise, Abgasskandal und Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie in armen Staaten sind die besonders herausragenden Beispiele in der neuesten Wirtschaftsgeschichte.

Die Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung erfordert daher eine Umorientierung. Dies kann jedoch nicht primär durch staatliche Gesetze herbeigeführt werden, sondern durch Einsicht, die dem freien Denken entspringt und dadurch Nachhaltigkeit begründet.

Eine liberale Politik zur Unterstützung der genannten Trendwende wäre folgendermaßen denkbar:

- 🌀 In der Öffentlichkeit wird die Bedeutung von Verantwortung als notwendige Voraussetzung jeden Handelns hervorgehoben und vertieft. Dies schließt die Bereitschaft ein, für das eigene Handeln zu haften. Der Stellenwert des Menschen als Selbstzweck ist als absoluter Wert Grundlage des gesellschaftlichen Bewusstseins. Arbeitsformen und Beschäftigungsmodelle sind danach auszurichten, und die arbeitsrechtliche Praxis ist dementsprechend anzupassen. Unternehmen sollen Vergütungssysteme realisieren, die eine von staatlichen Transferleistungen unabhängige und damit auf freiheitlicher Selbstbestimmung beruhende Lebensführung ermöglichen.
- 🌀 Eine liberale Wirtschaftspolitik sensibilisiert und bestärkt alle am ökonomischen Prozess teilnehmenden Personen und Institutionen darin, ihr Handeln nach ethischen Maßstäben auszurichten und damit die Stabilität der Gesellschaft zu befördern.